



Gastroenterologie am Herrngarten

Dr.med. Benjamin Simonis
Internist-Gastroenterologe

Prof. Dr.med. Jörg C. Hoffmann
Internist-Gastroenterologe

Privates ärztliches Honorar und Einverständniserklärung

(Individuelle Gesundheitsleistungen in der Gastroenterologie)

Erhöhung des Patientenkomforts bei der Darmspiegelung mittels CO₂ statt Raumluf

Position	Leistungsbezeichnung/Sachkosten	Gebühr	Faktor	Betrag
1 (GOÄ-Nr.)	Verwendung von CO ₂ statt Raumluf bei der Darmspiegelung (Analogziffer 370 der GOÄ)	11,66 €	1,287	15,00 €
Gesamtbetrag				15,00 €

Die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) tragen die Kosten für endoskopische Untersuchungen einschließlich einer Sedierung (=Dämmerschlaf, Midazolam) und in Hessen auch einer Kurznarkose (Propofol).

Zur Vermeidung von Blähungen im Zuge der Darmspiegelung kann CO₂ statt Raumluf für die Darmspiegelung verwendet werden, was die GKV nicht erstattet. Eine Zufuhr von Gas ist bei der Darmspiegelung insbesondere beim Rückzug zwingend erforderlich, damit man alle Schleimhautareal sorgfältig ansehen kann. Während CO₂ schnell vom Körper aufgenommen wird, verbleibt Raumluf länger im Darm und führt zu unangenehmen Blähungen. Dieser Zusatzkomfort wird aber leider von den GKV nicht bezahlt bzw. erstattet.

Erklärung des Patienten: Ich wünsche die Verwendung von CO₂ statt Raumluf bei meiner Darmspiegelung:

☐ ja ☐ nein

Die Durchführung obiger Leistung erfolgt auf meinen eigenen Wunsch und nach eingehender Aufklärung, auch darüber, dass diese Rechnung nicht bei der Krankenkasse eingereicht werden kann, da diese Leistung außerhalb der GKV-Leistungspflicht liegt (SGBV §12). Die Kosten für oben aufgeführte Leistungen trage ich selbst. Diese Liquidation gilt zugleich als Behandlungsvertrag.

Die Erststattung dieser Kosten ist am Tag der Leistungserbringung zu begleichen.

Darmstadt, den

Datum und Unterschrift Patient

Unterschrift der Ärztin/des Arztes